

AGENDA

HEUTE

WÄNGI

«Haiti – nach dem Erdbeben», Informationen und Eindrücke in Worten und Bildern, 20 Uhr, Vereinshaus, Lommiserstrasse 5.

MORGEN

AFFELTRANGEN

Blutspende-Aktion, organisiert vom Landfrauenverein Affeltrangen-Zezikon und Umgebung und dem Blutspendedienst Zürich, 17.30 bis 20.30 Uhr, Turnhalle.

Friedensrichter: Deutliches Resultat

AADORF/SIRNACH – Keine Überraschung gab es bei der Wahl der Friedensrichter für die Kreise Aadorf und Sirnach. Mit Roland Jossi und Verena-Baffi Johannsen traten die Bisherigen wieder an. Beide wurden mit deutlichem Resultat gewählt. (ph)

Kreis Aadorf	
Eingegangene Stimmen	1829
Leer, ungültig	226
Massgebend	1603
Absolutes Mehr	802

Gewählt wurde	
Verena-Baffi Johannsen	1390
Stimmeteiligung: 11,5%	

Kreis Sirnach	
Eingegangene Stimmen	1453
Leer, ungültig	126
Massgebend	1327
Absolutes Mehr	664

Gewählt wurde	
Roland Jossi	1271
Stimmeteiligung: 12,3%	

Richterstellen an CVP, FDP, SVP

Alex Frei (CVP) als Gerichtspräsident, Nina Schüler-Widmer (FDP) und Cornel Inauen (SVP) als Berufsrichter: Die Bürgerlichen schwangen beim gestrigen Urnengang oben aus.

MÜNCHWILEN – Die Ausgangslage war spannend: Drei Berufsrichterstellen am Bezirksgericht Münchwilen waren beim gestrigen Wahlgang zu vergeben und vier Kandidierende stellten sich zur Verfügung: Alex Frei (CVP, Gerichtspräsident), Nina Schüler-Widmer, (FDP, Berufsrichterin), Cornel Inauen (SVP, Berufsrichter) und Regula Wyder Kobelt (SP, Berufsrichterin). Unbestritten war der Anspruch von Alex Frei auf das Präsidium. Er hat das Amt seit 23 Jahren inne. Keine der anderen Parteien stellte einen Gegenkandidaten, auch gab es keine Opposition. Frei wurde denn auch überzeugend wiedergewählt. Er erreichte das mit Abstand beste Resultat: 2930 Stimmen. Dies sind fast doppelt so viele Stimmen als er benötigt hätte, lag das absolute Mehr doch bei 1539 Stimmen.

Annexbau beim Gericht?

Frei war gestern äusserst zufrieden. Das gute Resultat erachtet er als «Wertschätzung für meine Arbeit». Als Nächstes müssen nun Räumlichkeiten für das Gerichtspräsidium und die Gerichtskanzlei gefunden werden. Zur Diskussion stehen die Zukunftsfabrik in Münchwilen und – seit Neues-

Präsident



Frei Alex Eschlikon

2 Berufsrichter/-in



Schüler-Widmer Nina, Eschlikon



Inauen Cornel Weinfelden

4 nebenamtliche Mitglieder



Oswald Markus Aadorf



Obrecht Urs Oberwangen



Haas Peter Weingarten



Senn Ulrich Busswil

tem –, ein Annexbau beim Gerichtsgebäude in Münchwilen.

Enttäuschend fiel die Stimmbeteiligung aus. Lediglich etwas über 12 Prozent der knapp 28000 Stimmberechtigten gingen an die Urne. Und bei diesem Urnengang spielte die bürgerliche Mehrheit im Hinterthurgau. Als neue Berufsrichter wurden Nina Schüler-Widmer von der FDP mit 2281 Stimmen gewählt und Cornel Inauen von der SVP mit 2015 Stimmen. Beide übertrafen das absolute Mehr von 1637 Stimmen deutlich. Knapp darunter blieb die nicht gewählte Regula Wyder Kobelt von der SP. Sie schaffte

1519 Stimmen. Nina Schüler-Widmer freut sich sehr über ihre Wahl. Es sei schwierig gewesen, die Chancen einzuschätzen. Dass sie von den drei Kandidierenden das beste Ergebnis erzielte, «das überrascht mich schon.» Ihr grosses Plus war – neben einer aktiven Partei im Rücken –, dass sie als Gerichtsschreiberin die Abläufe am Bezirksgericht bereits kennt. So schätzt sie es auch selber ein.

Glücklich ist auch Cornel Inauen. Der in Dussnang aufgewachsene Jurist – er wohnt in Weinfelden, zieht aber in den Hinterthurgau um – sieht die

Wahl als Vertrauensbeweis. Sie überrascht nicht, stand mit der SVP doch eine der stärksten Hinterthurgauer Parteien hinter ihm. Dass dies eine Rolle spielte, verhehlt Inauen nicht. Er freue sich nun aber riesig auf die neue Aufgabe.

BDP schafft Wahl

Enttäuscht ist Regula Wyder Kobelt. Sie könne sich aber nichts vorwerfen. Was möglich gewesen sei, habe sie gemacht. Sie spricht von einem Achtungserfolg. Als SP-Mitglied im Hinterthurgau das absolute Mehr um nur 118 Stimmen zu verfehlen, kann sich sehen lassen. Nun konzentriert sie sich wieder auf ihren Job beim kantonalen Departement für Finanzen und Soziales. Eine kleine Überraschung gab es bei den nebenamtlichen Richtern: Mit Ulrich Senn schaffte ein BDP-Mitglied die Wahl. (PHILIPP HAAG)

Bezirksgerichtswahlen	
Stimmberechtigte	27751
Eingegangene Stimmberechtigten	3562
Stimmeteiligung: 12,4%	

Präsident	
Alex Frei (CVP)	2930

2 Berufsrichter	
Nina Schüler-Widmer (FDP)	2281
Cornel Inauen (SVP)	2015

Nicht gewählt	
Regula Wyder Kobelt (SP)	1519

4 nebenamtliche Mitglieder	
Markus Oswald (FDP)	2543
Urs Obrecht (CVP)	2328
Peter Haas (SVP)	2112
Ulrich Senn (BDP)	1870

Nicht gewählt	
Brooking Negrão Patricia (SVP)	1424

Laufen für das Schulbiotop

Die Primarschule Bettwiesen erarbeitete für sich im 2009 ein Leitbild. Um dieses nun umzusetzen, lud sie zur Kickoff-Veranstaltung ein.

BETTWIESEN – Der Kickoff-Event fand auf dem Sportplatz der Schule statt. Und zwar nicht im Rahmen einer trockenen Informationsveranstaltung, sondern als sportlicher Schulanlass mit direktem Nutzen für die Schule. Denn die 85 Kinder vom Kindergarten bis zum Sechstklässler liefen unter dem Motto «Gemeinschaft» für die Renaturierung des schuleigenen Biotops. «Dieses stammt aus dem Jahr 1992 und hat dringend eine Renaturierung nötig», erklärte Schulleiter Christian Schmid, während soeben eine ganz Schar Kinder um den ab-

gesteckten Parcours wetzt. Klar, dass sie dabei von Freunden, Verwandten und Bekannten angefeuert werden. Es herrscht eine tolle Atmosphäre. Doch sollten die Kinder das Ziel nicht aus den Augen verlieren, denn schliesslich gilt es Geld zu sammeln, erinnert eine Lehrerin kurz vor dem Start. «Wenn ihr seht, dass es am Ende gerade noch so reicht, um eine neue Runde anzufangen, so gebt Gas. Wir runden alle angefangenen Runden auf.»

Schon in naher Zukunft soll das Leitbild der Bettwieser Primarschule weiter gefestigt werden. Ab 21. Juni findet eine Sonderwoche statt, an der die Schüler sich aktiv und altersgerecht mit dem Leitbild auseinandersetzen werden. Ein Thema wird die Führung eines Pausenkiosks zum Thema «Gesunde Ernährung – sinnvolle Pausenverpflegung» sein. (art)



Die Bettwieser Schüler liefen für die Renaturierung des Schul-Biotops. Bild: art

Klares Ja zu Rechnungen

WÄNGI – Die Stimmberechtigten von Wängi genehmigten gestern Sonntag mit einem deutlichen Resultat die Rechnung 2009 der Politischen Gemeinde und der Schule. Bei der Politischen Gemeinde sagten 421 Einwohnerinnen und Einwohner Ja, 22 Nein. 31 Stimmzettel waren leer oder ungültig. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 310000 Franken. Erwartet worden war ein Mehraufwand von 104000 Franken. Ein wesentlicher Grund für die Besserstellung sind höhere Steuereingänge als

prognostiziert. Sie liegen um 145000 Franken über dem Budget 2009.

Der Jahresrechnung 2009 der Schule stimmten 408 Einwohnerinnen und Einwohner zu, 28 legten ein Nein in die Urne. Leer oder ungültig waren 34 Wahlzettel. Bei der Schule kam es zu einem Vorschlag: 453000 Franken. Budgetiert gewesen war ein Rückschlag von 190000 Franken. Das bessere Ergebnis im Vergleich zum Vorschlag 2009 ist auch bei der Schule vor allem auf höhere Steuereingänge zurückzuführen. (ph)

Jubiläum und Randalere am Weiher

Bereits zum zehnten Mal fand in Wil das Rock am Weiher Open Air statt. Zum runden Geburtstag musste die Polizei wegen Krawallen ausrücken.

WIL – Bessere Werbung für Wil hätte es am vergangenen Wochenende wohl nicht geben können: Die Wiler Altstadt im Hintergrund präsentiert sich bei schönem Wetter als perfekte Kulisse. Familien, Jugendliche und Musikfans trafen sich auf der Weierwiese zum 10-Jahr-Jubiläum des Rock am Weiher Open Airs. Mit «Kids on Stage» wurde das Jubiläum lanciert und die Primarschüler sorgten für einen ersten Höhepunkt: «Chickpeace», die sich mit dem Bandcontest einen der beiden Auftritte ergatterten, eröffneten das Jubiläums-Open-Air.

Die Stimmung blieb nicht ganz ungetrübt. Gegen Mitternacht kam es zu Ausschreitungen zwischen Gästen und Sicherheitsbeamten. Bei einer Personenkontrolle wurde ein Schlagstock gefunden. Plötzlich solidarisierten sich zwei Dutzend Personen mit den Kontrollierten. Die Situation eskalierte und bis zum Eintreffen der Polizei wurden zwei Sicherheitskräfte verletzt. Je ein Elektroschockgerät und ein Teleschlagstock sowie drei Eisenstangen stellte die Polizei danach sicher.

Weltstar am Weiher

Die meisten Gäste liessen sich aber die Stimmung durch die Unruhestifter nicht vermiesen. Der musikalische Höhepunkt am diesjährigen Open Air war Popa Chubby, der weltbekannte Bluesgitarist. Dank dem Hauptsponsor könne man jährlich einen grösseren Act finanzieren, so Andrea Kern, Medienbeauftragte des Open Airs. Mit den Auftritten von «Paul Baron & the Rude Company», die zweite Band aus dem Bandcontest, «duality of mind», «der Fall Böse», «Mephistosystem» und «the orange fizz» sei auch dieses Jahr eine interessante Bandauswahl vorhanden, sagte Andrea Kern.

Das OK zeigte sich zufrieden mit dem Jubiläums-Open-Air. «Das Wet-



Rock am Weiher begeisterte mit guter Musik. Bild: Stefan Schaufelberger

ter spielte mit und die Besucherzahl entsprach mit geschätzten 6000 Besuchern den Erwartungen», sagte Andrea Kern. Das Open Air sei grösstenteils friedlich verlaufen, abgesehen von den

Ausschreitungen um Mitternacht. Nach dem grossartigen Auftritt von Popa Chubby wurde der Geburtstag mit unzähligen Ballonen zu Prince's «Purple Rain» zelebriert. (LUKAS LAMPART)